



HANDWERKSKAMMER
MÜNSTER



www.deutschland-nederland.eu

Machbarkeitsstudie für KMU: Berücksichtigung wichtiger Aspekte im Transformationsprozess hin zur Circular Economy

Thomas Melchert, stv. Geschäftsführer der
Handwerkskammer Münster

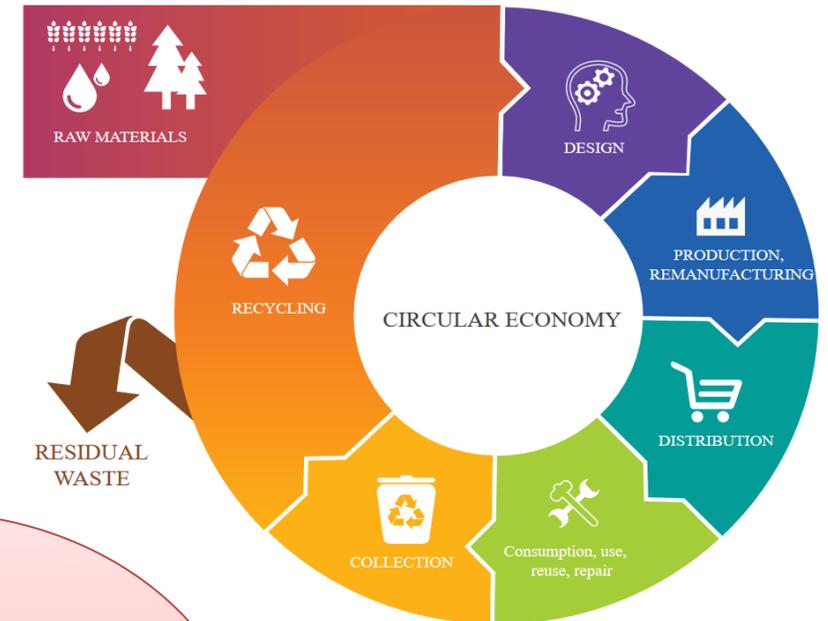
Effizienzforum FH Steinfurt - 24.08.22

DAS HANDEWERK
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

Circular Economy

„Wenn ein Produkt das Ende seiner Lebensdauer erreicht hat, werden seine Materialien so weit wie möglich in wirtschaftlichen Grenzen gehalten. Diese können immer wieder produktiv eingesetzt werden, wodurch ein weiterer Wert geschaffen wird. Dies ist eine Abkehr vom traditionellen, linearen Wirtschaftsmodell, das auf dem Muster ‘Nehmen - Herstellen - Verbrauchen – Wegwerfen’ beruht. Dieses Modell stützt sich auf große Mengen an billigen, leicht verfügbaren Materialien und Energie.“

(Quelle: www.IS4CE.org)



Ziel ist es, möglichst wenig Restabfall an dieser Stelle im Kreislauf zu haben

Weltklimapolitische Herausforderungen

- Sich zuspitzende Situation um immer knapper werdende natürliche Energie- und Materialressourcen = über Einsatz natürlicher Ressourcen neu nachdenken.
- Nur wer verantwortungsvoll mit Energieverbräuchen, Rohstoffen und Nutzflächen umgeht sichert sich Wettbewerbsvorteile am nationalen und internationalen Markt
- European Green Deal = den Übergang zu einer modernen, ressourcenschonenden und wettbewerbsfähigen Wirtschaft
 - bis 2050 eine kohlenstoffneutrale, umweltverträgliche, schadstofffreie und vollständige Kreislaufwirtschaft,
 - Strengere Recyclingvorschriften
 - verbindliche Ziele für die Verwendung & den Verbrauch von Materialien bis 2030



Deutsch-niederländische Machbarkeitsstudie – Eckdaten/ Hintergründe

- Ziel: Bedarfe von kleinen und mittleren Unternehmen im Raum der Euregio-Region zum Thema Circular Economy (Zirkuläre Wirtschaft) erheben!
- Gefördert durch INTERREG-V-Mittel
- Übergeordnetes Ziel: Entwicklung von passgenauen Angeboten, um Betriebe aktiv zum Thema CE zu unterstützen und zu begleiten = Transformation von der linearen zur zirkulären Wirtschaft erfolgreich gestalten können.
- Wissenschaftliche Durchführung der Machbarkeitsstudie durch die Saxion Hogeschool/ NL
- Interviews/Führungsdialoge mit 63 KMU durch die Projektpartner
- Branchen: Metall/Maschinenbau, Holzverarbeitung, Elektro, Bau, Kunststoff
- Ergebnisse wurden unterstützt durch Erkenntnisse aus vorhandenen Statistiken und Erhebungen (Sekundärdaten erhoben von der FH Münster IWARU)



Zentrale Ergebnisse I:

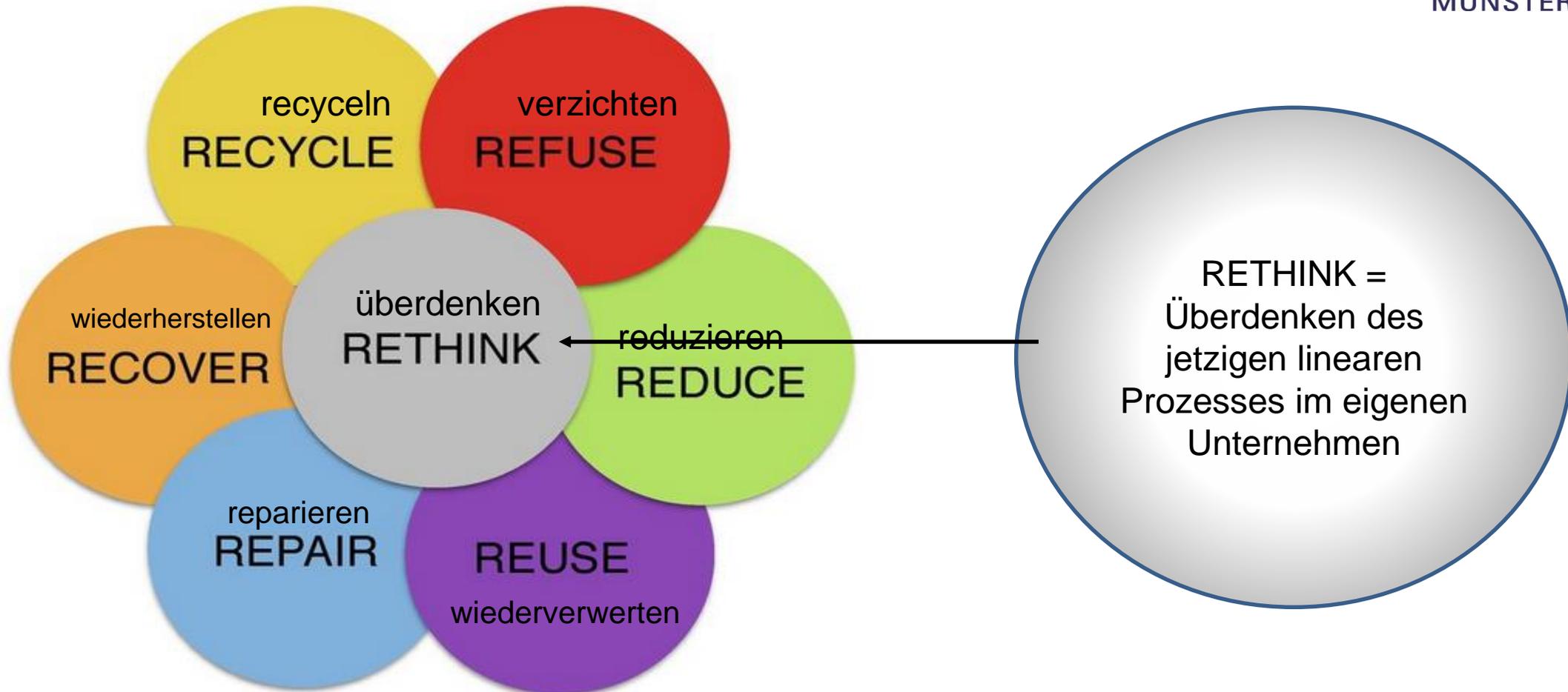
- Die Studie zeigt, dass Zirkuläre Wertschöpfung noch wenig Eingang in die Entscheidungs- und Strategieprozesse in den befragten Unternehmen gefunden hat, und sich relevante Entscheidungen eher auf Produkte beziehen, aber nicht auf Management- und Führungsprozesse.
- **In diesem Zusammenhang erachten 85 % der befragten KMU es für notwendig, einen erhöhten Zugang zu Verbesserungsstrategien zu erhalten, um konkret zirkulärer wirtschaften zu können.**
- 37 % der KMU beabsichtigen, in eine stärkere zirkuläre Entscheidungsfindung zu investieren.
- Darüber hinaus hat die Machbarkeitsstudie gezeigt, dass Unternehmen, die die Kreislaufwirtschaft messen, meist ihre eigenen Standards festlegen, was einen Vergleich der Daten im Sinne eines Benchmarkings bzw. die Messung des Fortschritts über die Lieferketten hinweg sehr schwierig macht. Die wenigen KMU, die ihre Zirkularität messen, verwenden zumeist Methoden, deren Prozesse und Ergebnisse nicht wissenschaftlich belastbar sind.

Zentrale Ergebnisse II:

- 86 % der befragten KMU in der EUREGIO haben Kunden/Lieferanten in Deutschland/Niederlande. Folglich sollten Organisationen und Einzelpersonen, die KMU bei der Verbesserung ihrer Circular Economy (CE)-Leistung unterstützen, Unterschiede in der Gesetzgebung oder kulturelle Unterschiede im Management- und Entscheidungsfindungsstil (z. B. informeller in den Niederlanden gegenüber formeller in Deutschland) berücksichtigen.
- Weniger als 10 % der befragten KMU verwenden Daten, um die Kreislauffähigkeit ihrer Kunden/Lieferanten zu bewerten.
- Die große Mehrheit, 63 % der KMU, achtet nicht speziell auf die Kreislauffähigkeit ihrer Kunden oder Lieferanten. Die 10 %, die auf den Kreislaufcharakter ihrer Kunden/Lieferanten achten, verwenden in der Regel unzuverlässige Methoden.
- 40 % der Befragten fühlen sich mit ihrer Absicht, das Unternehmen umzugestalten, allein, und 60 % gaben an, dass sie externe Unterstützung benötigen!

Zentrale Ergebnisse III:

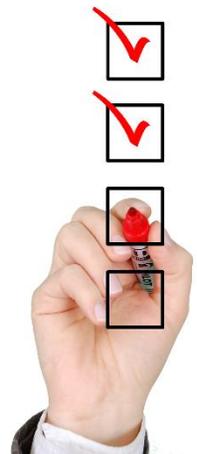
- 79 % der befragten KMU wünschen sich Unterstützung bei der Berechnung des Kostensenkungspotenzials von Maßnahmen der Kreislaufwirtschaft für ihr Unternehmen.
- 77 % benötigen Unterstützung, um Entscheidungen zu treffen, die die neue Komplexität ihrer sich verändernden Lieferketten berücksichtigen.
- Wichtige Investitionsbereiche sehen die befragten Unternehmen in der Zusammenarbeit in Unternehmensökosystemen (33 %), der zirkulären Entscheidungsfindung (37 %) und im Einsatz von künstlicher Intelligenz (44 %).
- Unser Fazit: In der Auswertung aller Ergebnisse wird in dieser Studie deutlich, dass kleine und mittlere Unternehmen auf dem Weg zu einer höheren Zirkularität auf erhebliche Hindernisse stoßen werden. Dazu gehören zum Beispiel:
 - unzureichende Qualifikationen der Mitarbeiter und auch der Führungsebene,
 - die starke Abhängigkeit von Partnern in der Lieferkette,
 - die fehlende Nachfrage nach stärker kreislauforientierten Produkten und Dienstleistungen
 - Neue rechtliche und politische Rahmenbedingungen



THE 7 RS

Wichtige Aspekte für den Transformationsprozess von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU)

- Überprüfung der eigenen betrieblichen Circular Readiness
- Wissenstransfer im Veränderungsmanagement durch Kooperation & Netzwerkarbeit
- Fundierte Kenntnisse über gesetzliche Rahmenbedingungen
- Verbesserung des CE-Ansatzes in Lieferketten
- Ist-Analyse in Verbindung mit individuellen Handlungsempfehlungen (Checks)
- Veränderungen des eigenen Geschäftsmodells
- Bereitschaft zu einer Investition in Verbindung mit einer Implementierungsförderung



Ansätze des neuen Projektvorhabens in Interreg VI

- Unterstützung von KMU im Übergang von einer linearen Wirtschaft zu einer Kreislaufwirtschaft
- Stärkung der Ressourceneffizienz in Unternehmen
- Aktivierung regionaler Unternehmensökosysteme jenseits klassischer Wertschöpfungsketten
- Stärkung der wirtschaftlichen Überlebensfähigkeit von KMU im Hinblick auf die Nachfrage der Zukunft
- grenzüberschreitender Wissens- und Know-how-Transfer zur Sicherung von Arbeitsplätzen in KMU und ihrer Wettbewerbsfähigkeit

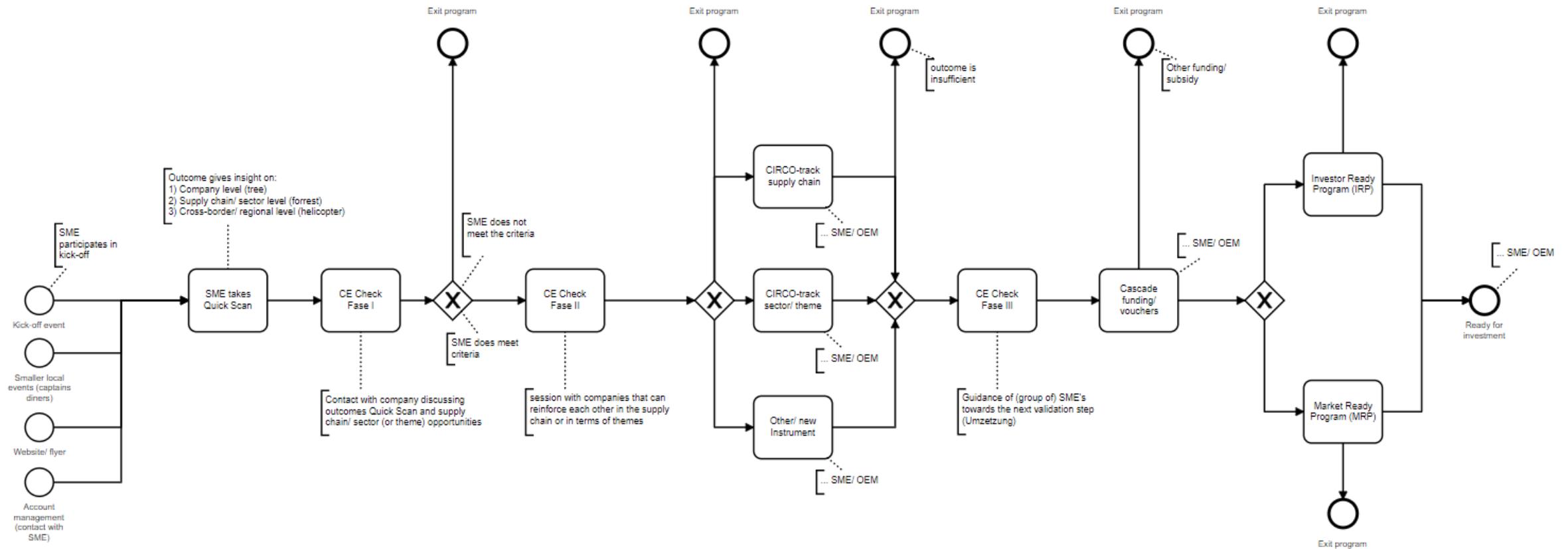


Mögliche Instrumente und Maßnahmen

- Akquisition von Unternehmen z.B. durch Veranstaltungen, direkte Kontakte und Website (Informationen)
- Quick Scan: Wo steht ein Unternehmen und wie groß ist sein Einfluss auf drei Ebenen (Unternehmensebene, Branchen-/Kettenebene und im regionalen (nationalen/europäischen) Kontext).
- Diskussion der Ergebnisse des Scans und Untersuchung, welche Unternehmen sich gegenseitig verstärken könnten (in der Kette oder in Bezug auf das Thema - dies ist auch für kleinere Unternehmen/mehr Stärke interessant)
- Themen-/Kettensitzung mit relevanter Gruppe von Unternehmen - Vorbereitung des nächsten Schritts - Planung mittels eines CIRCO-Tracks
- CIRCO-track: zwei Varianten: mit der Kette oder nach Thema - Ziel ist es, einen Plan mit einer Gruppe von Unternehmen (grenzüberschreitend) zu erstellen. Natürlich werden wir auch prüfen, ob andere Instrumente geeignet sind oder entwickelt werden müssen, um dieses Ziel zu erreichen.
- Beratung der Unternehmensgruppe bei der Validierung und Umsetzung der Pläne - Verknüpfung mit externem Wissen und Fachkenntnissen (finanziell unterstützt durch Interreg - Gutscheine).
- Gutscheine/ Kaskadenfinanzierung - Ziel ist es, konkrete Geschäftsfälle zu erreichen.
- Mögliche Folgemaßnahmen, um konkrete Geschäftsszenarien finanzierbar zu machen, indem die Pläne so verfeinert werden, dass sie für Geldgeber interessant sind.



Denkbarer Projektverlauf



Der besondere Veranstaltungshinweis:

 3 days, 13 tours, 14 workshops and 40 exhibitors – Book your ticket now for the **Circular Economy Hotspot 2022** in the City of Bottrop! ►

www.circularhotspot.nrw/ticketing/

 Event days overview:

Monday, 12/09

- Visit to the last German hard coal mine
- Welcome reception of the Lord Mayor of Bottrop

 **Tuesday, 13/09**

- Industry tours
- Get together

 **Wednesday, 14/09**

Conference Day:

- Panel discussions
- Learning labs
- Interactive exhibition
- Networking



Vielen Dank!